

## **Communiqué (13.12.2013)**

### **Problematische Internetinhalte in Luxemburg**

Laut INHOPE, dem internationalen Netzwerk der Internet Hotlines, gelingt das Entfernen illegaler Inhalte aus dem Internet europaweit schneller, so auch in Luxemburg. Dies ist zum Teil dadurch bedingt, dass betroffene Internet Service Provider (ISPs) schnell reagieren und entsprechende Inhalte auf ihren Servern löschen, nachdem sie über die Existenz illegaler Inhalte informiert wurden.

### **Kinderpornografisches Material wird insgesamt schnell auf Servern gelöscht**

Dank der effizienten Zusammenarbeit von BEE SECURE Stopline, den entsprechenden Stellen bei der Kriminalpolizei („Section Protection de la Jeunesse“ und „Section Nouvelles Technologies“), sowie der hier ansässigen Industrie können in Luxemburg gehostete Bilder zügig aus dem Internet entfernt werden, um die Weiterverbreitung und die einhergehende Viktimisierung der Opfer zu verhindern.

2013 wurden 1437 Fälle von in Luxemburg gehosteten illegalen Inhalten gemeldet. Dies entspricht 2.9% des weltweiten Aufkommens und 5.6% des Aufkommens in Europa in dieser Zeitspanne. Die von der BEE SECURE Stopline als illegal eingestuften Inhalte werden innerhalb eines Arbeitstages an die zuständigen Stellen bei der Polizei weitergeleitet. Seit der engeren Zusammenarbeit mit den ISPs werden diese illegalen Inhalte, vornehmlich Kinderpornographie, i.d.R. innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Benachrichtigung an die BEE SECURE Stopline, von luxemburgischen Servern entfernt. Im Juni 2013 konnten sogar alle Inhalte innerhalb eines Tages entfernt werden.

### **„Posing und Child Modeling“ Seiten**

Auch wenn die Darstellung von oft leicht bekleideten Minderjährigen in sexualisierten Kontexten und Posen nicht unter die Artikel der Kinderpornografie im luxemburgischen Strafgesetzbuch fällt, stellen solche Bilder dennoch eine Form von sexuellem Missbrauch dar. Das „Ombuds-Comité fier d'Rechter vum Kand“ (ORK) sieht diesbezüglich akuten Handlungsbedarf und verlangt vom Gesetzgeber maßregelnde Lösungen. BEE SECURE unterstützt diese Forderung. Entsprechende Regelungen gibt es bereits z.B. in Deutschland.

### **Über INHOPE**

INHOPE ist die „International Association of Internet Hotlines“ und koordiniert ein weltweites Netzwerk von Internet Hotlines zur Bekämpfung von illegalen Inhalten im Internet, insbesondere der Darstellungen von Kindesmissbrauch. Das INHOPE Netzwerk besteht aus 46 Hotlines aus 40 Ländern. Die BEE SECURE Stopline ist seit 2008 Mitglied bei INHOPE. Betrieben wird die BEE SECURE Stopline vom KannerJugendTelefon.  
[www.stopline.bee-secure.lu](http://www.stopline.bee-secure.lu)

### **Über BEE SECURE**

BEE SECURE ist eine Initiative der luxemburgischen Regierung und wird durch die Interessengemeinschaft „Security Made In Lëtzebuerg“ (SMILE), den „Service National de la Jeunesse“ (SNJ) und das „Kanner- a Jugendtelefon“ (KJT) verwaltet. BEE SECURE begreift sämtliche gemeinsamen Aktionen dieser Partner im Bereich der Sensibilisierung für eine sichere Benutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien und im Bereich der Reaktion auf Sicherheitslücken.  
[www.bee-secure.lu](http://www.bee-secure.lu)

*Communiqué par le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (Service National de la Jeunesse), SMILE g.i.e. et KannerJugendTelefon*